# Für Töfffahrer klar: Via mit «Via sicura»

«Via sicura» operiert mit falschen Zahlen und ignoriert berechtigte Sicherheitsanliegen der Töfffahrer.

>Mit einer Grossdemonstration setzten sich 2003 rund 35 000 Töfffahrer vor dem Bundeshaus in Bern erfolgreich gegen die geplante Einführung von Tempo 80 auf Autobahnen und «Vision Zero» zur Wehr. Das damalige Repressionspaket mutierte danach zur «Vesipo» und später zur «Via sicura». An der Zielsetzung dieser Programme hat sich seither wenig geändert. Nach wir vor wird an der Einführung weiterer Verbote, Beschränkungen und Überwachungen gearbeitet. Leidtragende sind die Motorradfahrer, deren Anliegen von «Via sicura» ungenügend berücksichtigt werden.

Aus ihrer Sicht unakzeptabel ist beispielsweise die vorgesehene Einführung des «Fahren mit Licht am Tag» für alle Teilnehmer. Begründung: Wenn alle Fahrzeuge am Tag mit Licht fahren, fallen Motorradfahrer weniger stark auf. Denn Tatsache ist, dass bei zahlreichen Kollisionen zwischen Töffs und Autos das Motorrad schlicht übersehen wurde.

**Unter dem Deckmantel** | Langfristiges Ziel von «Via sicura» ist zudem, die Geschwindigkeiten innerorts auf generell 30, ausserorts auf 70 und auf Autobahnen auf 100 km/h zu beschränken. Dass höhere Geschwindigkeiten mehr Unfälle generieren ist - Rasereien ausgeschlossen - nicht belegbar. Das zeigt auch eine 2007 durchgeführte Untersuchung des Verbandes «Strasse Schweiz» wonach in mehr als 85% aller Unfälle die signalisierte Höchstgeschwindigkeit am Unfallort eingehalten wurde.

Harte Konsequenzen hätten auch eine Verschärfung der Kontrollmassnahmen, so würden die motorisierten Verkehrsteilnehmer unter dem Deckmantel der Verkehrssicherheit kriminalisiert. Gerade die vor der Einführung stehende «Section Control» (Abschnittsgeschwindigkeitsmessung), die vorwiegend auf grundsätzlich sehr sicheren Autobahnen zum Einsatz kommen soll, dient einzig dazu, die Bundeskasse mit Bussengelder zu füllen. 🕻

#### Kritik der IG Motorrad

Die IG Motorrad (2300 Mitglieder) kritisiert verschiedene vorgesehene Massnahmen von «Via sicura». Gegen den Finanzierungsvorschlag, welcher eine Erhöhung der Haftpflichtversicherung um 15% vorsieht, hat die IG eine Unterschriftenaktion eingeleitet. Bereits heute bezahlen alle Versicherungsnehmer mit einem Zwangsbeitrag jährlich über 20 Millionen Franken in den Fonds für Verkehrssicherheit (FVS). Weitere Informationen zum Thema unter www.igmotorrad.ch



## Nur sicher ist sicher

Wer auf dem Motorrad sicher unterwegs ist, kann die Fahrt geniessen. Kurse von Test und Training TCS bieten optimale Vorbereitungen auf die neue Töff-Saison.

> Für viele Neu- und Wiedereinsteiger sind auf Grund mangelnder Erfahrung die Risiken des Motorradfahrens zu Beginn der Saison oft schwer einzuschätzen. In den Fahrtrainings von Test und Training TCS lernen die Teilnehmer die eigenen Grenzen einzuschätzen und ihre Maschine sicher zu beherrschen. Das Kursangebot in den TCS-Fahrtrainingszentren Lignières (NE) und Plantin (GE) sowie in den TCS-Verkehrssicherheitszentren Betzholz (ZH) und Stockental (BE) ist breit gefächert und für Einsteiger, Routiniers bis hin zu sportlich ambitionierten Piloten äusserst lehrreich und interessant.

### Touring-Info

Angaben zu den Kursen sind in den TCS-Verkehrssicherheitszentren sowie unter www.tcs.ch erhältlich.



### Fleissig üben

Die Vereinigung der Motorrad-Importeure (motosuisse) und der Fonds für Verkehrssicherheit engagieren sich für sicheres Töfffahren. Die Aktion «Übung macht den Meister» (www.fahr-weise.ch) setzt auf Weiterbildung. Die gewählten Kurse werden vom FVS bis Mitte Jahr noch mit 200 und dann mit 100 Franken subventioniert. Denn: Wer im Frühling Fahrkurse besucht, startet mit trainierten Reflexen in die neue Saison. Unterstützt werden die Kurse des TCS und weiterer Anbieter in allen Regionen der Schweiz.